

Chinas Wachstum nützt der Welt

Botschafter Zeng Xianqi Gastredner bei der Handelskammer Chinalux

Bleibt China der Motor der Weltwirtschaft oder droht ein Ende des Booms? Wie steht es mit der hohen Teuerungsrate? Zeng Xianqi, Chinas Botschafter in Luxemburg, gibt Entwarnung. Der im Frühjahr gebilligte zwölfte Fünfjahresplan wolle das Wachstum drosseln, den heimischen Konsum stärker ankurbeln und auch das soziale Netz ausbauen, erklärte der ranghohe Diplomat in einem Vortrag am vergangenen Freitag vor den Mitgliedern der chinesisch-luxemburgische Handelskammer Chinalux im Golf Club Grand-Ducal.

Der neue Fünfjahresplan lege großen Wert auf die grüne Wirtschaft und die Förderung kohlenstoffarmer Technologien. Der Botschafter betonte, die neuen Schwerpunkte eröffneten auch Chancen für die europäisch-chinesische Kooperation.

Angesichts der schwachen US-Wirtschaft und mit Blick auf die Angst vor einer Verschärfung der Euro-Krise dürfe China als zweitgrößter Volkswirtschaft der Welt in den kommenden Monaten als Wachstumsmotor eine wichtige Rolle zukommen.

Botschafter Zeng Xianqi sprach auch die Probleme des Immobilienmarktes in seinem Heimatland an. Nicht die Bildung einer Preisblase sei das eigentliche Problem, sondern die niedrige Einkommen eines Teils der Bevölkerung. Daher die Ankündigung im zwölften Fünfjahresplan, dass in den kommenden fünf Jahren 36 Millionen Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Dafür beabsichtigt die Zentralregierung, 103 Milliarden Yuan



Beim Empfang der Chinalux: Carlo Krieger, Luxemburgs Botschafter in China, und Zeng Xianqi, Chinas Botschafter in Luxemburg. (FOTO: SERGE WALDBILLIG)

(etwa 15 Milliarden Euro) auszugeben. In den Städten sollen zusätzlich 45 Millionen neue Jobs geschaffen werden. Die Realeinkommen in den Städten und auf dem Land sollen schrittweise um sieben Prozent jährlich steigen.

Sorgen bereitet die Inflation. Die Preissteigerungen erreichten im Juni mit 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat den höchsten Stand seit drei Jahren. Vor allem die Nahrungsmittelpreise haben um 14,4 Prozent zugelegt. Einige Faktoren, die die Preise antrieben, seien inzwischen unter Kontrolle, sagte der Botschafter. Es werde jedoch bis zum vierten Quartal die-

ses Jahres dauern, bis sich der Inflationsdruck stabilisiere, um dann schrittweise nachzulassen.

Zeng Xianqi wies darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung seines Landes der ganzen Welt nutze. Ein ausländischer Unternehmer, der in China investiere, finde dort einen dynamischen Markt voller Gelegenheiten vor.

Auch auf politischer Ebene wolle China zu einer friedlichen Welt beitragen. Sein Land befolge die Nicht-Einmischung und versuche, alle Konflikte durch Verhandlungen zu lösen, sagte der Missionsschef den Mitgliedern der Chinalux. (pley)